

Grußwort



Bislang stand bei Bioabfällen der Ausbau der Erfassung im Vordergrund. Diesen Schritt ist Baden-Württemberg bereits erfolgreich gegangen. Jetzt müssen wir uns stärker den Fragen und Chancen einer innovativen Verwertung zuwenden. Dies ist wichtiger als je zuvor, denn: Bioabfallverwertung ist geliebter Klimaschutz.

Innovative Verwertungsansätze bedingen aber eine möglichst fremdstofffreie Bioabfallfassung. Die Stadt- und Landkreise sind daher gefordert, nicht nur ihre Bioabfallsammelmengen zu erhöhen, sondern vor allem die Sammelqualität weiter zu verbessern. Dies ist eine äußerst anspruchsvolle Aufgabe und nur mit der Unterstützung aller Bürgerinnen und Bürger möglich. Entgegen des Trends der vergangenen Jahre muss die Abfallberatung deshalb künftig wieder eine deutlich wichtigere Rolle einnehmen.

Mit der Novelle der Bioabfallverordnung stehen der gesamten Abfallwirtschaft wegweisende Änderungen bevor, die ohne eine intensivierte

Beratung der Bevölkerung und technische Weiterentwicklungen nur schwierig umsetzbar sein werden. Zudem machen es die bereits umgesetzten sowie die bevorstehenden Änderungen im Düngerecht noch wichtiger, Bioabfälle sortenrein zu trennen und im Land ausreichend differenzierte Verwertungskonzepte für Bioabfälle sowie der daraus erzeugten Produkte aufzubauen.

Unsere Aufmerksamkeit muss nun verstärkt der Entwicklung innovativer Produkte gelten. Dafür brauchen wir neben den bewährten Verfahren auch neue Lösungsansätze. In vielen Wirtschaftsbereichen ergeben sich aktuell interessante Nutzungsmöglichkeiten für Bioabfälle. Grundstoffe für die chemische Industrie oder klimaneutrale und emissionsarme Treibstoffe aus Bioabfall sind keine Zukunftsvision, sondern tatsächlich möglich. Schon heute können wir damit Nutzfahrzeuge betanken; morgen aber auch Frachtschiffe und Flugzeuge.

Ich bin mir sicher, die nächsten Jahre werden eine Vielzahl neuer Entwicklungen für die Verwertung unseres biogenen Materials bringen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und informative Tagung, Gelegenheit zu neuen Kontakten und zum intensiven Erfahrungsaustausch.

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

**Programm Live-Stream
Bioabfallforum 2020**

30. Juni 2020, 14.00 – 17.00 Uhr

- 14.00 Begrüßung und Anmoderation:
Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert
Ingolf Baur
- 14.15 Film über die Bioabfallvergärungsanlage Sinsheim
AVR BioTerra GmbH & Co. KG
- 14.25 Diskussion

Perspektiven für eine innovative Nutzung von Bioabfällen

- 14.35 Innovative stoffliche Verwertungsverfahren für Bioabfälle
Herr Heinrich Katz, Hermetia Baruth GmbH und
Frau Dr. Zibek, Fraunhofer IGB
- 15.10 Diskussion
- 15.20 Innovative Schwachgasnutzung bei Biogasanlagen
(Video-Schaltung in die Anlage)
Gerald Balthasar, Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR
Rolf Schneider, Ingenieurgruppe RUK GmbH
- 15.40 Diskussion
- 15.50 kleine Pause
- 16.00 Umgang mit Siebresten bei der Bioabfallvergärung –
Möglichkeiten und Grenzen
Reiner Glock, BVB Biogutvergärung Bietigheim GmbH
- 16.20 Diskussion
- 16.30 Unsere BETty mag kein Plastik - Maßnahme zur Reduzierung
von Fremdstoffen im Bioabfall des Hohenlohekreises
Sebastian Damm, Abfallwirtschaft Hohenlohekreis
- 16.50 Diskussion
- 17.00 Schlussworte 1. Tag

01. Juli 2020, 09.00 – 12.45 Uhr

- 09.00 Begrüßung und Anmoderation:
Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert
Ingolf Baur
- 09.15 „Novelle Bioabfallverordnung 2020“,
Einführung in das Thema
Ingolf Baur

Podiumsgespräch

Minister Franz Untersteller MdL (UM BW)
MinDir'in Dr. Regina Dube (BMU)
Patrick Hasenkamp (VKU/VKS)
Aloys Oechtering (BDE)
Bernd Jörg (BVSE)

10.55 Pause

Nutzen von Komposten und Gärresten im Landbau

- 11.10 Verwertung von Biogutkomposten und anderen
Sekundärrohstoffdüngern im ökologischen Landbau:
Eine dynamische Entwicklung
Ralf Gottschall, ISA-Gottschall - Ingenieurbüro für
Sekundärrohstoffe und Abfallwirtschaft
- 11.30 Kompost- und Gärrestvermarktung - Probleme & Chancen
Pirmin Weber, RETERRA Hegau-Bodensee GmbH
- 11.50 Diskussion

Kunststoffe/ Siebreste/BAWs bei der Bioabfallverwertung

- 12.15 Mikroplastik in Komposten und Gärprodukten und deren
Eintrag in Böden – Zwischenergebnisse aus dem
MiKoBo-Forschungsvorhaben
Prof. Dr.-Ing. Martin Kranert, Universität Stuttgart
- 12.35 Diskussion
- 12.45 Schlussworte

SCHIRMHERRSCHAFT:

Minister Franz Untersteller MdL,
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

ORGANISATION:

Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und
Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart

Kompetenzzentrum Umwelttechnik – KURS e.V.

Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Industrie- und Siedlungswasser-
wirtschaft sowie Abfallwirtschaft e.V. (FEI)



IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

- Universität Hohenheim, Landesanstalt für Agrartechnik
und Bioenergie
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)
- Verband Kommunalen Unternehmen e.V. (VKU)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

